

HIFI-STARS

Technik

Musik

Lebensart

ISSN 1867-5166

Ausgabe 12
September 2011 –
November 2011



Deutschland € 11 • Österreich € 12,30
Luxemburg € 13,00 • Schweiz sfr 22,50

www.hifi-stars.de



4 197947 011001 10012

Zauberwürfel

Fällt der Name Revox, kommt nicht nur bei eingefleischten HiFi-Kennern sofort der Gedanke an die legendären Tonbandmaschinen auf. A77, A700, B77 oder PR99 sind tief im Gedächtnis der HiFi-Liebhaber verwurzelt. Da fällt es sicherlich nicht ganz so leicht, ein modernes und für die Zukunft vorbereitetes Zweikanalsystem anzubieten, das den Namen zu recht tragen darf. Mit dem M100-System ist dies dem schwarzwälder Hersteller nahtlos gelungen. Synonyme wie Zuverlässigkeit, auf den ersten Blick erkennbare Wertigkeit sowie Manufakturherstellung stehen für den Namen. Heute ist die Revox AG im schweizerischen Regensdorf beheimatet und die Produktion in Villingen (Schwarzwald). Beide Standorte sind Hochpreisproduktionsstätten, die aber durchaus ihren Sinn ergeben. Hier wie dort findet sich ein Menschenschlag, der für seine überlegten Handlungen ebenso wie für außergewöhnliche Präzision der Produkte gleichermaßen bekannt ist.

Folglich ist es nicht verwunderlich, wenn das neue System ausreichend Zeit zum Entwickeln bekam. Wenn man hier etwas macht, dann richtig!

Klein - aber ganz groß

Auf den ersten Blick fällt das überaus gefällige Design auf. Mit satten 13 kg macht der M100 schon beim Auspacken einen sehr soliden Eindruck. Aber nicht nur äußerlich sorgt das Gerät für Erstaunen, innerlich kann es gleichermaßen überzeugen. Ein dicker Ringkerntrafo und die symmetrische Signalführung beanspruchen in der oberen Etage ihren Platz. Die PWM-Schaltstufen sitzen ein Stockwerk tiefer und sorgen mit ihren 170 W an vier Ohm für stabile Klangverhältnisse. Solide Lautsprecheranschlüsse sind selbstverständlich und die Anschlußmöglichkeiten dürften mit „reichlich“ umfassend benannt sein. Der Clou dieser kleinen Zauberbox besteht allerdings in ihrer Vernetzungsfähigkeit: Hier haben wir die



Das „ausgebaute“ Re:system M100

mediale Entertainmentzentrale für das gesamte Haus vor uns. Mit dem ganz leicht andockbaren Multiroom-Modul läßt sich dies ermöglichen. Dazu muß lediglich die kleine seitlich befindliche schwarze Metallfläche entfernt werden - nein, dafür benötigt man kein Werkzeug, sie wird magnetisch gehalten - und schon geht es in den gewünschten Zimmern medial weiter. So ist man halt im Schwarzwald - erfinderisch und mit viel Gespür für das Dauerhafte.

Was er alles kann

Zauberwürfel? Ja, denn mit seinen Abmessungen von 18,1 x 18,5 x 34,0 cm (B x H x T) ist das sympathische Teil auf den ersten Blick von vorne gesehen fast würfelförmig. Beinahe hätte ich zu erwähnen vergessen, daß das Gehäuse aus stabilem Aluminium gefertigt und die schwarze Touchscreen-Glasbedienungsfront selbsterklärend ist. Nähert man sich ihr und berührt sie, so leuchten unverzüglich alle Verwendungsmöglichkeiten sauber beschriftet und gekennzeichnet auf. Völlig



intuitiv findet man genau das, was man sucht.

Eine CD oder auch DVD (der ebenfalls vorhandene HDMI-Videoausgang bringt Filme mit brillanten und hochauflösenden Bildern auf den angeschlossenen Flachbildschirm) paßt in den Schlitz auf der Frontseite; junge Leute werden sich über die Anschlußmöglichkeit für ihren iPod freuen und gleich mittels der entsprechenden kleinen Antenne über WLAN die neuesten Musiktitel suchen. Ein FM-Radio ist von Hause aus integriert. Zwei analoge und vier digitale Audioeingänge lassen keine Anschlußwünsche offen. Ein integrierter Signalprozessor berücksichtigt sowohl Positionierung als auch auch den angeschlossenen Lautsprechertyp. Werden z.B. Revox-Lautsprecher angeschlossen, erkennt der Prozessor die entsprechenden Frequenz(weichen)wege und stellt sich automatisch optimal auf den jeweiligen Schallwandler ein, womit man sogleich eine optimale Raumanpassung erhält.

Im Rezensionenfall stehen die Schallwandler Re:sound G Prestige vor uns. Mit Echtlassockel und -front und weißem MDF-Gehäuse ist die Wirkung auf Frauen nicht zu überhören: „Ja, die kannst du mir sofort ins Wohnzimmer stellen“, so meine bessere Hälfte zu mir. Sieh an - ein echter „Womanizer“ also... Immerhin ein ausgewachsener Standlautsprecher, der mit einer Höhe von 1,26 m seine Wirkung im Raum nicht verfehlt. Allerdings ist er mit einer Breite von lediglich 14 cm und der Tiefe von 27 cm kein raumbherrschendes Konstrukt - eher ein geschlechtsneutral beeindruckend ästhetischer Typ Lautsprecher, den es sogar mit Kuhfellüberzug gibt - ganz schön abgefahren...

Die Entwickler bei Revox legten großen Wert auf die Zweikanalwiedergabe. Sie sollte so perfekt wie möglich sein. Man darf ohne Übertreibung attestieren: das ist gelungen! Der Verstärker ist potent und schnell in der Reproduktion sämtlicher tonaler Ereignisse, der Lautsprecher dank seiner vier 11,6-cm-Tieftonchassis durchaus mit beachtlich baßtüchtig zu beschreiben - dem geht die Puste nicht so schnell aus. Mittel- und Hochtonchassis sitzen jeweils einem eigenen Abteil. Die nach dem Baßreflexverfahren (rückwärtige Abstrahlung) arbeitenden Klangsäulen lassen sich im Bedarfsfall mit klassischen Schaumstoffstopfen im Baß dämpfen: praxisgerecht und mühelos anwendbar.

Die Möglichkeit, mit der zentralen Haustechnik als Schaltzentrale zu kommunizieren, wird von Gira, einem mit Revox kooperierenden Hersteller für Hausschalttechnik, perfekt bedient. Da tun sich Möglichkeiten auf, die an dieser Stelle gar nicht umfänglich geschildert werden können, das muß man sich einmal vorführen lassen ... Sie werden staunen, versprochen! (Wer will, kann alles auch mit seinem iPhone fernsteuern - ja, ist ja gut!).

Die Frage nach dem Klangvermögen mäandert zunehmend im Hinterkopf; nun geht es ans Eingemachte, soll heißen: Wie gehen der Zauberwürfel und die schlanken Lautsprecher mit der Musik um - vor dem Hintergrund der Erwartungshaltung des „klassisch zweikanalig“ orientierten Hifianers?

Der Klang

Revox hat bei Konzeption und Entwicklung den Fokus ganz klar auf den Zweikanalklang gelegt. Kein geringerer als Jürgen Lindemann sorgte für

die Hardwareentwicklung. Revox entwickelt nach wie vor die gesamte Elektronik selbst: „Der Qualitätsanspruch ist zu hoch, als daß wir dies außer Haus geben würden“, so der Vertriebsleiter Markus Halbig zum Autor. Das Gerät „steht auf neutral“, provoziert mithin keinerlei Einflußnahmen seinerseits.

Den Einstiegssong darf Melissa Walker mit „A Time For Love“ geben. Die Stimme steht wie angenagelt zwischen den Lautsprechern und jedes kleine Klangdetail wird ganz klar wiedergegeben. Das läßt aufhorchen!

Bennie Wallace mit „It’s the Talk of the Town“ ist stante pede des Autors Lieblingsmusik. Herrlicher instrumentaler Jazz. Nun wird ganz absichtlich die Lautstärke zurückgedreht - und genau so muß das sein: Knarrende Baßsaiten, ein ziemlich lässig angeblasenes Saxophon, das zart begleitende Schlagzeug und die Gitarre swingen groovig weiter; es gibt einige Geräte, die bei geringer Abhörlaut-



Das „Basismodul“ - auch solo bereits echt stark!

REVOX

Ein Logo - und ganz viel Tradition

stärke dynamisch zusammenklappen, nicht so die Revox-Kette: Alles bleibt feindynamisch differenziert vorhanden, gleichgültig, ob laut oder leise abgehört - chapeau!

Gleich nochmal, diesmal allerdings in entsprechender Lautstärke. Mit Hans Theessink kommt von einer seiner besten CDs („Call me“) der Titel „The Planet“. Bei diesem Werk erweist sich insbesondere die prägnante Stimme des Musikers im Zusammenspiel mit seiner halbakustischen Gitarre als herausragendes Merkmal - auch dies meistert die M100 tadellos.

Klassische Musik ist immer ein Prüfstein. Gioacchino Rossini mit der „Sonate I G-Dur“ gilt zwar als leichte musikalische Kost, allerdings mit eindrucksvollen Soli, im vorliegenden Falle intoniert auf wertvollen Violinen. Das macht richtig Spaß!

Ganz „fiese“ Anforderungen stellen Orgelwerke. Hier kommt es auf die komplexe Wiedergabe der jeweiligen Register und der jeweiligen Pfeifen an. Oftmals herrscht lustiges reproduktives Klangeinanderlei. Nicht so beim Re:system M100: Erstaunlich erwachsen sortiert es nämlich die einzelnen Registrierungen - das Orgelwerk 1 von Johann Sebastian Bach erfährt beeindruckende Darbietung, wobei der tiefe, breite und dabei volltönige Raum lebendig rüberkommt. Das ist zweifelsfrei beeindruckend gut.

John Lee Hooker ist bekannt für erdigen Blues, beispielsweise sei „Early One Morning“ genannt. Knackig maskulin wie gleichermaßen lässig wirkt das Musikgeschehen auf den Hörer ein - einfach mitnehmen lassen, genießen...

Zum Schluß des Hörtestes mußte dann doch mal was ganz Besonders ertönen. Chinesische Trommeln sorgen stets für echten Streß bei den Tieftonchassis. Erstaunlich, welche tiefen Baßklänge und -impulse dabei reproduziert werden - das traut man den eleganten Lautsprechern anfänglich kaum zu, doch die Praxis belehrt eines besseren.

Kurzum, diese physisch kleine, faszinierende Revox-Anlage verfügt über eindrucksvolles Klangvermögen. Das mit dem Zauberwürfel ist daher gar nicht so abwegig. Und dann dieses Design - ganz schnell erweist sie sich als Frauenliebling. Hinzu kommt: Die intelligenten Vernetzungs- und Erweiterungsmöglichkeiten machen die M100 zum perfekten Partner für heute und morgen.



Auf den Punkt gebracht

Revox M100 und die besprochenen Lautsprecher sind typische Produkte dieses Hauses. Ihr Design, verbunden mit Robustheit, wird in dreißig Jahren mit ziemlicher Sicherheit genau den Stellenwert markieren, den jene Revox-Produkte heute besitzen, die vor dreißig Jahren auf den Markt kamen. Die vorhandene Flexibilität garantiert mengenweise Hörspaß für viele Jahre. Die Klangqualität ist beeindruckend gut. Was soll man dazu noch sagen? Heute kaufen und Jahre später immer noch Spaß haben - ja, das ist bei Revox historisch garantiert!

ALEXANDER ASCHENBRUNNER

Information

Re:system M100

Preis 4.500 €

Lautsprecher Re:sound G Prestige

Stückpreis 1.500 €

Hersteller und Vertrieb:

Revox GmbH

Am Krebsgraben 15

D-78048 VS-Villingen

E-Mail: info@revox.de

Internet: www.revox.de